

Der Prophet C. XIII. XV.

(Harffen)
Das ist beide ge-
wilt vnd freude
ist aus.

gefahren / sampt dem Klange deiner Harffen / Motten werden dein bette sein /
vnd Würme deine decke.

Wie bistu vom Himmel gefallen / du schöner Morgenstern? Wie bistu zur
Erden gefellet / der du die Heiden schwächst? Gedachtest du doch in deinem
herzen / Ich wil in den Himmel steigen / vnd meinen Stuel vber die sterne Gottes
erhöhen. Ich wil mich setzen auff den berg des Stiffts / an der seiten gegen
mitternacht. Ich wil vber die hohen wolcken faren vnd gleich sein dem Aller-
höhesten. Ja zur Hellen ferest du / zur seiten der Gruben. Wer dich sihet / wird
dich schawen vnd ansehen (vnd sagen) Ist das der Man / der die Welt zittern
vnd die Königreiche beben machete / der den Erdboden zur wüsten machete /
vnd die Stedte drinnen zubrach / vnd gab seine Gefangene nicht los?

(Steinhauffen)
Das ist / In das
steinicht erdreich /
im Grabe / Oder
auff den Schin-
delich.

War alle Könige der Heiden mit einander ligen doch mit ehren / ein jglich
er in seinem hause. Du aber bist verworffen von deinem Grabe / wie ein verach-
ter Zweig / wie ein Kleid der Erschlagenen / so mit dem schwert erstochen sind /
die hinunter faren zu den Steinhauffen der Helle / wie ein zutretten Leiche. Du
wirfst nicht wie die selbigen begraben werden / Denn du hast dein Land verder-
bet / vnd dein Volck erschlagen / Denn man wird der boshafftigen Samen ni-
mer mehr gedenccken.

Achtet zu / das man seine Kinder schlachte / vmb jrer Väter missethat
willen / Das sie nicht auffkomen / noch das Land erben / noch den Erdboden
vol Stedte machen. Vnd ich wil vber sie komen / spricht der HERR Zebaoth /
vnd zu Babel ausrotten jr gedechtnis / jre vbrigen Neffen vnd Nachkommen /
spricht der HERR. Vnd wil sie machen zum erbe den Igel / vnd zum Was-
sersee / vnd wil sie mit einem Besem des verderbens feren / spricht der HERR
Zebaoth.

Der HERR Zebaoth hat geschworen vnd gesagt / Was gilts / Es sol
gehen / wie ich dencke / vnd sol bleiben / wie ichs im sinn habe / Das Assur zu-
schlagen werde in meinem Lande / vnd ich in zutrete auff meinen Bergen. Auff
das sein Joch von jnen genommen werde / vnd seine Bürde von jrem Halse kome.
Das ist der Anschlag / den er hat vber alle Land / vnd das ist die ausgerechte
Hand vber alle Heiden. Denn der HERR Zebaoth hats beschlossen / Wer
wils weren? Vnd seine Hand ist ausgerecht / wer wil sie wenden?

XV.

Abas.
Philister-
land.



Was ist da König Ahas starb / war dis die Last. Freue dich nicht du
ganz Philisterland / das die Rute / die dich schlug / zubrochen ist. Jere. 49.
Denn aus der wurzel der Schlangen wird eine Basiliske komen / Ezech. 25
vnd jre frucht wird ein feuriger fliegender Drache sein. Denn Jeph. 2
die Erstlinge der dürfftigen werden sich werden / vnd die Armen
sicher rügen. Aber deine wurzel wil ich mit hunger tödten / vnd deine Vbrigen
wird er erwürgen. Heule Thor / schrey Stad / ganz Philisterland ist feige. Denn
von Mitternacht kompt ein Rauch / vnd ist kein einsamer in seinen Gezelten.
Vnd was werden die Boten der Heiden hin vnd wider sagen? Nemlich / Zion
hat der HERR gegründet / vnd daselbs werden die Elenden seines Volcks
zuversicht haben.

(Rauch)
Das ist / Ein gro-
ßes Meer vnd zu
cht nicht einzelen
sondern mit haus-
ffen.

XVI.

Moab.



Es ist die Last vber Moab. Des nachts kompt verstorung vber Ar
in Moab / Sie ist dahin. Des nachts kompt verstorung vber
Kir in Moab / Sie ist dahin. Sie gehen hin auff gen Baith vnd
Dibon zum Altaren / das sie weinen / vnd heulen vber Nebo vnd
Medba in Moab / Aller Heubt ist beschoren / aller Bart
ist abge-

Jere. 49.
Ezech. 25
Jeph. 20